

Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **73 (1983)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Paul Hug

Die Berichtsperiode 1981/82 dieser Chronik war wieder reich an nennenswerten Ereignissen, wenn sie auch im langjährigen Vergleich eher weniger epochale Geschehnisse aufzuweisen hat. Das mag uns erstaunlich vorkommen, denn ein Blick in die Welt lässt doch erkennen, dass sich die Aussichten in Politik und Wirtschaft letztes Jahr merklich verdüstert haben. Kriege am Persischen Golf, im Libanon, anhaltendes Kriegsrecht und Unterdrückung freier Gewerkschaften und freier Meinungsäusserung in Polen, aber auch Inflation und steigende Arbeitslosigkeit in den westlichen Industrienationen sind bedrückende Symptome eines weitherum gestörten Gleichgewichtes, die auf die Dauer kaum ohne Einfluss auf unser Land und unsere engere Region bleiben werden.

Greifen wir das Symptom der Arbeitslosigkeit heraus, so fällt auf, dass die Schweiz mit einer Arbeitslosenquote von etwa 0,5 Prozent im September 1982 die weitaus geringste Arbeitslosigkeit aufweist, verglichen mit 2,4 Prozent in Österreich, 7,5 Prozent in der Bundesrepublik Deutschland, 12,9 Prozent in Holland, 13,8 Prozent in Grossbritannien und gar 14,6 Prozent in Belgien, aber auch mit 9,4 Prozent in den Vereinigten Staaten. Auch wenn diese Quoten wegen der unterschiedlichen Berechnungsmethoden nur bedingt vergleichbar sind, ist der Unterschied doch derart gross, dass er in die Augen springt.

Werfen wir zu Vergleichszwecken auch noch einen Blick zurück auf die Situation vor fünfzig Jahren. Im Rorschacher Neujahrsblatt berichtet Franz Willi in seiner Rorschacher Chronik 1932, die wirtschaftliche Lage sei «trübe und frostig geworden» und der Wirtschaftskonflikt habe in der Region auch zu einer vermehrten Zahl der Arbeitslosen geführt. Rorschach verzeichnete 1932 durchschnittlich 380 Ganzarbeitslose! Vergleicht man mit dieser Zahl die Zahl von 1982, so stellt man zunächst mit freudiger Genugtuung fest, dass die im September 1982 hier registrierten 28 Arbeitslosen ein wirklich sehr geringes Kontingent darstellen. Trotzdem ist das Problem der Arbeitslosigkeit auch hier ernst zu nehmen, denn unver-

hofft könnten Ereignisse in der Weltwirtschaft die Arbeitslosenzahlen auch bei uns plötzlich in die Höhe schnellen lassen. Wir können uns über die gegenwärtig relativ gute Beschäftigungslage in Rorschach und Umgebung freuen. Aber wir dürfen dabei auch den Blick über die Grenzen nicht vergessen, der uns bewusst macht, dass wir Teil einer sehr ernsthaft bedrohten Welt sind.

Die Frage nach den allgemeinen Wirtschaftsperspektiven für 1983 ist nicht leicht zu beantworten. Eine Basler Arbeitsgruppe für Konjunkturforschung stellt fest, dass im Gegensatz zur Rezession von 1974/75, die verhältnismässig rasch überwunden wurde, die Wirtschaft in allen Industrienationen Mühe bekundet, sich von der gegenwärtigen Flaute zu erholen. Die Wahrscheinlichkeit sei gross, dass die Wirtschaft Westeuropas ihr Produktionsniveau von 1979 erst 1984 wieder erlangen werde. Und in den meisten Industriezweigen werden die Kapazitäten auch dann noch nicht ausgelastet sein. Es wird also wohl noch eine längere Wegstrecke zurückzulegen sein, ehe man wieder von Vollbeschäftigung und Vollauslastung der Kapazitäten sprechen kann. Zu hoffen bleibt, dass sich die relativ grosse Diversifikation der Wirtschaft in der Region Rorschach auch weiterhin ausgleichend auswirken kann, wie das bis dahin der Fall war.

Mit Genugtuung darf die Herausgeberfirma des Rorschacher Neujahrsblattes feststellen, dass sie nun, fünfzig Jahre nachdem die Buchdruckerei und Verlagsanstalt E. Löpfe-Benz in Rorschach an der Signalstrasse ein neues und modern eingerichtetes Domizil bezog, sich im letzten Jahr in einem wohl gelungenen Neubau an der Pestalozzistrasse einrichtete und hier die Voraussetzungen für eine weitere gedeihliche Entwicklung schaffen konnte. Wenn es wahr ist, dass die Entwicklung einer Wirtschaft mehr als von der grossen Politik von unseren, von Vertrauen oder Misstrauen geleiteten Alltagsentscheidungen abhängt, dann muss man den damit vollzogenen Schritt des Löpfe-Benz-Unternehmens als in doppeltem Sinne positiv würdigen.

Oktober 1981

2. Oktober. Feueralarm ruft die Angehörigen der Rorschacher Stadtfeuerwehr zur spektakulären Schlussübung, welcher die Annahme eines Wohnungsbrandes im fünften Geschoss des achtstöckigen Hauses Bäumlistorkel zugrunde lag. Mit 50 eingerückten Leuten ist der Bestand hauptsächlich militärdienstbedingt derart vermindert, dass im Ernstfall auch die Feuerwehr Goldach und die Brandwache St.Gallen hätten aufgeboten werden müssen. Eindrucksvoll ist die Bergung der Einwohner der oberen Geschosse, denen durch den Brand der Fluchtweg abgeschnitten worden war.

5. Oktober. Das Aktionskomitee der Region Rorschach für Hilfe an die Erdbebengeschädigten in Südtalien kann mitteilen, dass auf seinem Spendenkonto über 75 000 Franken liegen, die jedoch erst nach genauer Abklärung der dringendsten Bedürfnisse überwiesen werden sollen.

8. Oktober. Der Aushub für den Neubau der Kantonalbank in Rorschach ist wegen unerwartetem Eindringen von Grundwasser in die Baugrube für längere Zeit zum Stillstand gekommen. Wie an einer Pressekonferenz mitgeteilt wird, soll nun durch besondere technische Massnahmen eine zusätzliche Absenkung des Wasserspiegels bis unterhalb der Aushubsohle erreicht werden, um den Aushub bis zur vorgesehenen Tiefe vornehmen zu können.

10. Oktober. In den Räumen des bisherigen Reisebüros Nüesch & Co. an der Neugasse in Rorschach eröffnet die Christian Hausmann AG ihren fünften Filialbetrieb der Reisebürobranche.

12. Oktober. Der Gemeindegeseelsorger von evangelisch Horn, Pfarrer Paul Rutishauser, der sich auf einem Studienurlaub in Südafrika über die dortige Apartheid-Politik informieren wollte – er ist Präsident der Schweizerischen Anti-Apartheid-Bewegung – wurde nach zweimonatigem Aufenthalt aus Südafrika ausgewiesen.

15. Oktober. Eine Änderung des Verteilschlüssels bei Subventionen für Wohnungsanierungen in Berggebieten hat auch für Rorschacherberg Konsequenzen. Um die Reduktion der Bundesanteile zu kompensieren, beschliesst nun der Gemeinderat Rorschacherberg, bei allfälligen Subventionsgesuchen einen Kostenanteil von 13,5 Prozent, in Notfällen sogar von 20 Prozent, zu übernehmen.

17. Oktober. Der Bocciaklub Feldmühle Rorschach weihet seine in 6000 Fronarbeitsstunden erstellte neue Bocciahalle an der Wiesenstrasse mit einem von südländischer Begeisterung geprägten Fest ein.

17. Oktober. Aus Anlass des 125jährigen Bestehens der Bahnstrecke St.Gallen–Rorschach findet im Restaurant Promenade in Rorschach eine Sonderausstellung mit Bildern und Gegenständen aus den Gründungsjahren dieser Bahnstrecke statt.

20. Oktober. Mit einem Kostenaufwand von rund 600 000 Franken wird das Bezirksgefängnis Rorschach zweckentsprechend umgebaut und überdies auch etwas «wohnlicher» im Sinne von Wünschen einer Gruppe für Strafreform gemacht.

22. Oktober. In Rorschach wurde ein «Verein für Tagesmütter» gegründet, der eine Kontaktstelle zur Vermittlung geeigneter Tagespflegetische führt und eine einheitliche Regelung der Pflegeverhältnisse erreichen möchte.

22. Oktober. Am vierten auf diese Weise durchgeführten Bildungstag der Industriebetriebe von Rorschach und Umgebung, zu welchem die Lehrlinge und am Abend darauf deren Eltern eingeladen sind, stehen die Themen Freiheit und Landesverteidigung zur Diskussion.

23. Oktober. Die Beschäftigungslage im Bezirk Rorschach präsentiert sich in diesem Herbst noch «problemlos», waren hier doch Ende September nur sieben Ganzarbeitslose zu verzeichnen.

24. Oktober. Im Rahmen einer Nachfeier für die Helfer bei der Durchführung der beiden so erfolgreichen Rorschacherberger-Feste im Sommer 1981 konnte der Genossenschaft Alterssiedlung als Festertrag ein Scheck über 160 000 Franken überreicht werden.

27. Oktober. Der in letzter Zeit sehr aktiv gewordene Kunstverein Rorschach wird anlässlich der 175-Jahr-Feier des Schweizerischen Kunstvereins als dessen 26. Sektion aufgenommen.

November

2. November. Der Bau eines neugeschossigen Wohnhochhauses an der Grenze gegen Goldach im Gebiet Wiesental/Sulz in Rorschacherberg wirft in der Lokalpresse Fragen auf, dies, weil im angrenzenden Gebiet auf Goldacher Boden nur ein- bis zweigeschossige Bauten erlaubt sind. Abklärungen ergeben aber, dass die Baubewilligung für das Hochhaus nach geltendem Recht nicht verweigert werden konnte, da nicht rechtzeitig Einsprachen gegen das Hochhaus erhoben wurden, welches aufgrund eines gültigen Zonenplanes projektiert worden war.

12. November. Zwei Musikanten aus der Region Rorschach werden in Anerkennung ihrer fünfzigjährigen Treue zur Blasmusik zu Jubilaren des Eidgenössischen Musikverbandes ernannt: Albert Bruggmann von der Stadtmusik Rorschach und Toni Renn vom Musikverein Rorschacherberg.

14. November. Im Zuge der Renovation der evangelischen Kirche Rorschach wird auch die fast 80jährige Orgel durch ein neues Instrument zu ersetzen sein. In einer Auktion werden die rund 2000 Pfeifen der alten Orgel öffentlich versteigert: Der Erlös von 28 000 Franken dient als Zustupf an die Kosten der neuen Orgel.

15. November. Der meistfrequentierte Bahnübergang in Rorschach, der Bellevue-Übergang, wird für drei Wochen geschlossen, weil in diesem Abschnitt die Bahnschienen und die Fahrbahnplatten ersetzt werden müssen. Der Verkehr wird über die Löwen-, Wachsbleiche- und Promenadenstrasse umgeleitet.

16. November. Im neuerstellten Ortskommandoposten bei der Sekundarschule Rorschach führt die Zivilschutz-Ortsleitung eine breitgefächerte Stabsübung durch. Der Übung liegt die Annahme eines Erdbebens im Bodenseeraum zugrunde. Die Übung zeigt, dass der Zivilschutz grosse Bedeutung für das Überleben der Bevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen hat.

Aufstieg im Nebel

Wir schreiten schweigsam übers Feld,
der Nebel hält uns dicht umspinnen;
es scheint, als sei die bunte Welt
zerstäubt, in grauen Dampf zerronnen.

Wir bleiben stehn. Nirgends ein Laut,
kein Ruf des Lebens will uns laben –
und alles Weite ist verbaut.
Wir sind in Dämmernis vergraben.

Hinauf! Hinan! Nur unverzagt!
Uns treibt und trägt und führt das Wissen,
dass es da oben blaut und tagt –,
schon sickert Licht ein in den Rissen.

Und sieh! Das Chaos ordnet sich;
drei Schritte noch, dann sind wir droben.
Und plötzlich stehn wir, du und ich,
ins Strahlende emporgehoben!

Emil Schibli



Allerheiligen. Stadtmusikanten spielen auf dem Rorschacher Zentralfriedhof Choralmusik. Photo H. Buob.

17. November. Im Bestreben, beim Bau des Berufsschulzentrums auf dem Beda-Areal die Energiefrage möglichst umweltfreundlich zu lösen, hat sich der Schulrat Rorschach für die Errichtung einer Wärmepumpenanlage entschieden. Nun hat die Cellux AG Rorschach, die über eine eigene Seewasserleitung verfügt, sich bereit erklärt, der Schulgemeinde erwärmtes Kühlwasser unentgeltlich zur Nutzung zu überlassen. Das wird dazu beitragen, den Betrieb der an sich kapitalintensiven Energieversorgung für Heizzwecke kostengünstig zu gestalten.

18. November. Das am 1. Juni 1981 teilweise in Betrieb genommene Pflegeheim der Region Rorschach in Rorschacherberg ist nun voll im Betrieb. Das wurde möglich, weil rechtzeitig das nötige Pflegepersonal eingestellt werden konnte. Es wird angestrebt, das Pflegeheim schon ab dem ersten Jahr seines Vollbetriebs, 1982, kostendeckend zu führen.

19. November. Der Männerchor Helvetia Rorschach verabschiedet sein Ehrenmitglied Robert Plattner nach 61 Jahren seines Wirkens aus den Reihen der aktiven Sänger.

21. November. 200 Personen folgen der Einladung zur ersten «Rorschacher Herbstsoiree», die nach dem Willen ihrer Initianten neben musikalischen Genüssen auch Gelegenheit zu «gesellschaftlichen Kontakten» bieten sollte. Der Ertrag sollte jeweils einem gemeinnützigen Zweck, diesmal der geplanten Alterssiedlung Rorschacherberg, zugute kommen. Der selektive Einladungsmodus wurde von verschiedenen Seiten kritisiert. So bleibt abzuwarten, ob sich aus dem gutgemeinten Versuch die angestrebte Tradition entwickeln wird.

23. November. Der Brand in einer Bobinerie an der westlichen Löwenstrasse in Rorschach verursacht einen Sachschaden von rund 300 000 Franken.

29. November. In der thurgauischen Enklave Horn ist wegen des Altersrücktritts des bisherigen Amtsinhabers Willi Spiri ein neuer Gemeindeamman zu wählen. Die Wahl fiel auf den von allen drei Ortsparteien vorgeschlagenen Dr. Roger Perret, der früher während 15 Jahren auch Präsident der Primarschulgemeinde Horn war.

30. November. Wie die im Auftrag des Biga durchgeführten Erhebungen ergeben, sind die Mietpreise in Rorschach seit Mai 1981 gesamthaft um 6 Prozent gestiegen, in der Kategorie Zweizimmerwohnungen sogar um 8,2 Prozent.

30. November. An einer von 304 Stimmberechtigten besuchten ausserordentlichen Bürgerversammlung in Rorschacherberg wird das Projekt für den Bau eines Teilstücks der Brunnenstrasse im Seeburg/Klostergut-Quartier an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Dezember

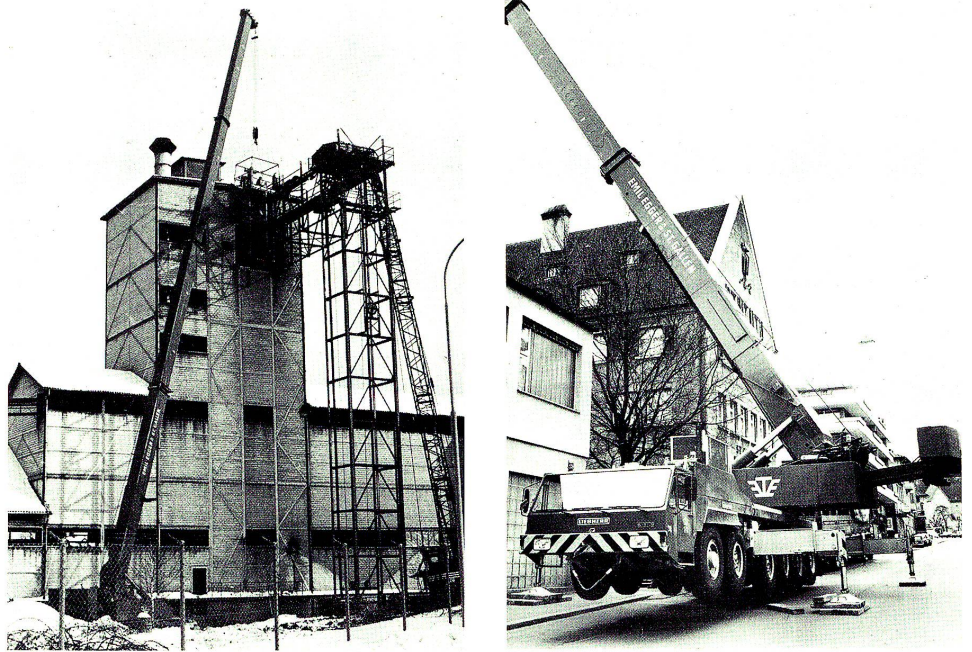
1. Dezember. Im «Kleinen Rorschacher Zyklus» präsentiert das Berner Puppentheater eine eindrucksvolle Puppenspiel-Inszenierung der Novelle «Die schwarze Spinne» von Jeremias Gotthelf.

2. Dezember. In enger Zusammenarbeit haben die Behörden der Politischen Gemeinde Mörschwil, der katholischen Kirchgemeinde Mörschwil und der evangelischen Kirchgemeinde Goldach (welcher evangelisch Mörschwil angehört) die Planung eines Gemeindezentrums vorangetrieben. Als erste Körperschaft bewilligte die Politische Gemeinde Mörschwil ihren Anteil von 7,4 Mio Franken. Anschliessend entschieden die katholischen Kirchbürger positiv über ihren Anteil von 1,85 Mio Franken. In der Folge bewilligten auch die evangelischen Kirchengenossen ihren Kostenbeitrag von 1,45 Mio Franken.

7. Dezember. Der Kampf gegen den Alkoholkonsum Jugendlicher ist der Jugendschutzkommission Rorschach-Goldach-Rorschacherberg ein erstes Anliegen. Nach Rücksprache mit dem Bezirksamt Rorschach hat sie sich entschlossen, die Mitglieder des Wirtverbandes von Rorschach und Umgebung zu ersuchen, ihre Bemühungen um einen echten Jugendschutz zu unterstützen und Jugendliche, die Alkohol verlangen, auf die geltenden Vorschriften aufmerksam zu machen. Die Polizei wurde durch das Bezirksamt angewiesen, wirksamere Kontrollen zu machen.

12. Dezember. In der Herz-Jesu-Kirche in Rorschach führen die Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg, der Orchesterverein Rorschach, ein Erwachsenenchor ad hoc und Sekundarschüler ein grosses festliches Adventskonzert durch.

13. Dezember. Aktives Musizieren steht auch am dritten Adventssonntag in der Region Rorschach im Vordergrund. Der Musikverein Rorschacherberg erfreut seine Anhänger mit dem Jahreskonzert unter der Leitung seines neuen Dirigenten Max Niederer, und in der evangelischen



Oben links: Die Koksauflagerungsanlage des ehemaligen Städtischen Gaswerks im Rietli, dessen Gelände heute Eigentum der SBB ist, wird abgebrochen.

Oben rechts: Beim Umzug des Druck- und Verlagshauses E. Löpfle-Benz AG, von der Signalstrasse an die Pestalozzistrasse, bedurfte es dieses Autokrans, um die schwersten Maschinen aufzuladen.

Unten: In der ersten Januarwoche kam es in der Rorschacher Gegend zu grösseren Schneefällen als im übrigen Mittelland. Selbst die Rorschacher Hauptstrasse war wieder einmal schneebedeckt. Photos P. Hug.



Kirche gestalten Orchesterverein und Sängerbund Goldach zusammen ein Adventskonzert.

17. Dezember. Die Behörden der Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg haben sich geeinigt, die bisher von Rorschacherberg allein geführte Energieberatungsstelle gemeinsam als Dienstleistung zwecks Energiesparens anzubieten, vorerst einmal bis Ende 1982.

24. Dezember. An der ersten Weihnachtsfeier für die Patienten des neuen Pflegeheims der Region Rorschach überreicht Gemeindeammann Ernst Tobler dem Präsidenten des Zweckverbandes als Geschenk der Standortgemeinde ein Gemälde von Olivier Foss, das die Eingangshalle des Pflegeheims in Rorschacherberg schmücken wird.

30. Dezember. Nach zwanzigjähriger Amtszeit tritt Gemeindeammann Willi Spiri, der grosse Verdienste um die Entwicklung der Gemeinde Horn hat, in den Ruhestand.

31. Dezember. Der Brauch, am Silvestermorgen den Schülern das Lärmen in den Strassen zu gestatten, was im allgemeinen von der Bevölkerung grosszügig toleriert wird, führt dieses Jahr zu bedauerlichen Ausschreitungen. So wurden Strassen und Häuser mit dem Inhalt von Kehrichtsäcken verschmutzt und Autos übersprungen, wobei an den Fahrzeugen erhebliche Schäden verursacht wurden. Das Bezirksamt Rorschach wandte sich in einem Appell an die Eltern, bei der Bekämpfung solcher Überbordungen mitzuhelfen.

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	265	116	253
1970	189	89	232
1975	130	49	209
1980	124 (278)*	59	239
1981	97 (272)*	51	217

* In Klammern die Zahlen der in der Geburtsabteilung des Spitals Rorschach geborenen Kinder von nicht in Rorschach wohnenden Eltern.

Von den 1981 geborenen Kindern von Eltern in Rorschach waren 53 (Vorjahr 76) schweizerischer und 44 (53) ausländischer Nationalität. Der Anteil der neugeborenen Ausländerkinder ist 1981 gegenüber dem Vorjahr von 38,7 auf 46 Prozent gestiegen.

Rorschacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1965	13 159	3208
31. Dezember 1970	11 984	3324
31. Dezember 1975	10 628	2713
31. Dezember 1980	9 929	2590
31. Dezember 1981	9 863	2671

Der Ausländeranteil ist im Jahre 1981 von 26,1 auf 27,1 Prozent gestiegen.

Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	107	93	53
1970	168	107	57
1975	109	52	56
1980	102	73	88
1981	98	71	78

Von den 98 im Jahre 1981 in Goldach geborenen Kindern waren 85 schweizerischer und 13 ausländischer Nationalität.

Goldacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1965	7624	1191
31. Dezember 1970	8437	1416
31. Dezember 1975	8255	1384
31. Dezember 1980	8166	1193
31. Dezember 1981	8148	1198

Zivilstandswesen von Rorschacherberg

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	59	43	13
1970	88	32	31
1975	84	34	36
1980	93	51	41
1981	76	57	58*

* Die Zahl der Todesfälle ist 1981 stark gestiegen, weil in dieser Zahl auch die 17 Todesfälle von auswärtig wohnhaft gewesenen Patienten des regionalen Pflegeheims mitenthalten sind.

Von den 76 im Jahre 1981 geborenen Kindern waren 64 schweizerischer und 12 ausländischer Nationalität.

Rorschacherberger Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1965	3674	410
31. Dezember 1970	4420	769
31. Dezember 1975	4888	819
31. Dezember 1980	5372	807
31. Dezember 1981	5395	849

Januar 1982

4. Januar. Die mit der Verhängung des Kriegsrechts verschlimmerte Versorgungsnotlage in Polen weckt auch in Rorschach und Umgebung tätige Hilfeleistung. Auf einen Aufruf hin werden innerhalb zwei Wochen 150 Pakete mit Grundnahrungsmitteln als Soforthilfe abgegeben, die später zusammen mit Spenden aus anderen Gegenden in einem Lastwagen-Konvoi nach Polen transportiert und in Zusammenarbeit mit der Caritas an die notleidende Bevölkerung verteilt werden.

10. Januar. Sehr wechselhaftes Winterwetter setzt dem Verkehr auf Strasse und Schiene empfindlich zu. Hatte das neue Jahr in der Bodensee-region mit sehr mildem Wetter begonnen, kam es dann in der ersten ganzen Woche des Jahres zu einem Schneefall von ungewöhnlich langer Dauer, der einmal noch durch einen gefährlichen Eisregen unterbrochen wurde. Erstaunlicherweise war die gefallene Schneemenge in der Seeregion wesentlich grösser als in den übrigen Gebieten des Mittellandes. Auf dem Bahnhof Rorschach froren wegen des Eisregens Weichen fest, die dann mit Flammenwerfern aufgetaut werden mussten, so dass es zu einigen Zugverspätungen kam. Auf die schneebedeckten oder vereisten Strassen begab sich am Wochenende nur noch, wer unbedingt musste. Autos, die im Freien parkiert waren, mussten mühevoll von Schneelasten und Eiskrusten befreit werden.

10. Januar. Im Kirchengemeindehaus an der Burghaldenstrasse überrascht die Stadtmusik Rorschach unter der Leitung von Guido Schwalt eine grosse Zuhörerschaft mit Darbietungen, die dieses Jahreskonzert zum grossen Musikerlebnis werden lassen.

11. Januar. Seit Jahren laufen Bemühungen, die von Kaplan Arthur Kobler verwaltete Hinterlassenschaft der Familien Bourbon-Parma aus dem Schloss Wartegg in geeigneten Aufbewahrungs- und Ausstellungsräumen unterbringen zu können, wobei auch an das Heimatmuseum im Rorschacher Kornhaus gedacht wird. Der neue Leiter

des Museums Peter Zünd sieht diese Frage im Zusammenhang mit der dringend nötigen Renovation und Ausgestaltung des Heimatmuseums. Würde diese zügig vorangetrieben, so äussert er sich in einem Presseartikel, so könnte dies für die Angehörigen der Familie Bourbon-Parma eine Garantie bilden, dass die erwähnten Schätze hier eine würdige Präsentation erhalten könnten.

14. Januar. In seiner einfachen Wohnstube an der Bäumlitorkelstrasse in Rorschach feiert Schuhmachermeister Paul Layer, früher ein passionierter Mikrofotograf, seinen hundertsten Geburtstag. Stadtammann und Bezirksammann überbringen ihm die Glückwünsche von Behörden und Bevölkerung. Der Jubilar konnte seinen runden Geburtstag nicht lange überleben. Am 16. Februar schloss er seine Augen für immer.

16. Januar. Der Verkauf von Briefmarken und Glückwunschkarten der Pro Juventute erreichte in diesem Winter einen neuen Höhepunkt: Brutto 78 154 Franken! Vom Nettoerlös von gegen 29 000 Franken verbleiben 90 Prozent oder 26 000 Franken im Bezirk. Diese werden für Kostenbeiträge an Heimaufenthalte von Kindern, Zahnbehandlungskosten-Beiträge an unbemittelte Kinder, Stipendien, Familienbeihilfen und Beiträge an Mütterberatungsstellen verwendet.

18. Januar. An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr, an welcher er Sekundarlehrer Aldo Widmer zu seinem neuen Präsidenten wählt, befasst sich der Rorschacher Gemeinderat eingehend mit einer Motion, welche den Stadtrat verpflichten will, ihm in einem Gutachten die Vor- und Nachteile einer möglichen Übernahme des Spitals Rorschach durch den Kanton darzulegen. Diese Motion wird nach einigen Modifikationen vom Gemeinderat erheblich erklärt.

19. Januar. In der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen finden sich katholische und evangelische Christen im Restaurant «El Cid» zu einem gemeinsamen Gastmahl für Leute aller Altersstufen. An weiteren Abenden dieser Woche traf man sich zu gemeinsamem Singen und schliesslich zu einem «ökumenischen Abendgebet».

20. Januar. Die Gefahr, dass mit der bevorstehenden Einführung des Taktfahrplans die für Rorschach so wichtigen Hafenzüge reduziert werden, ist noch nicht beseitigt, aber bis zum Sommerfahrplan 1983 aufgeschoben. Der Rorschacher Stadtrat wird inzwischen eine Lösung anstreben, wenn irgend möglich unter Vermeidung eines Busbetriebs.

21. Januar. Alt Gemeinderat Walter Zingg hat in Erinnerung an seine verstorbene Gattin Friedel Zingg eine Stiftung errichtet, die mit 60 000 Franken dotiert ist und eine periodische Ausrichtung von Aufmunterungs- und Anerkennungspreisen an Künstler der Literatur, der bildenden Kunst und der Musik in der Region Rorschach bezweckt.

22. Januar. Aufgrund der stark zunehmenden Probleme im Rorschacher Jugendzentrum «Rägeboge» haben die mit etwa dreissig Jugendlichen besetzten Teamgruppen sowie der engagierte Sozialarbeiter, der katholische Lientheologe und der evangelische Diakon beschlossen, den Treffpunkt vorläufig nicht mehr zu öffnen. Die eingeschaltete Denkpause soll Gelegenheit bieten, Zeit für das Überdenken einer Neuorganisation zu gewinnen und die Räumlichkeiten zu renovieren.

25. Januar. Eine Störung in der Steuerautomatik des Elektrizitätswerkes Rorschach verhindert die nächtliche Aufheizung von rund 400 Elektro-Speicherheizungen und gegen 4000 Elektroboilern. Um das tagsüber ohnehin stark belastete Versorgungsnetz nicht zusätzlich zu belasten und damit Zusammenbrüche in Kauf nehmen zu müssen, konnten die Heizungen und Boiler auch im Laufe des folgenden Tages nicht aufgeheizt werden.

31. Januar. Das Jahreskonzert der Stadtharmonie Eintracht Rorschach in der Marienberg-Aula entwickelte sich zum zweiten Höhepunkt im Leben des Vereins nach dem grossen Erfolg anlässlich der Teilnahme am eidgenössischen Musikfest.

Nebelmeer

Über der Stadt und dem Tale
Kriechen die Nebel dicht;
Drüber aus blankem Stahle
Schwingt sich der Himmel ins Licht.

Nur die einsamsten Berge
greifen hinauf ins Blau,
Lächeln der blinden Zwerge
Unten in Dämmer und Grau.

Grüssen sich schweigsam als Weise,
Die sich mit Blicken verstehn!
Um ihre Häupter im Kreise
Kalte Gedanken wehn.

Jakob Bosshart

Februar

7. Februar. Die Energiepolitik der Gemeinde Rorschacherberg in Sachen Elektroheizungen gab einem Mitglied des Grossen Rates Anlass zu einer einfachen Anfrage. In seiner Antwort stellt der Regierungsrat des Kantons St.Gallen fest, dass der Gemeinderat Rorschacherberg jene Massnahmen, die für eine energiepolitisch sinnvolle und zweckmässige Verwendung von Elektrizität zu Heizzwecken notwendig sind, getroffen hat. Der Gemeinderat seinerseits betont, sich der energiepolitischen Verantwortung bewusst zu sein und bei der Bewilligung des Anschlusses elektrischer Raumheizungsanlagen auch danach zu handeln.

14. Februar. Im zweijährigen Turnus präsentiert die Fasnachtsgesellschaft Rorschach dieses Jahr wieder an zwei Sonntagen einen grossen, international beschiedenen Fasnachtsumzug.

14. Februar. In der katholischen Pfarrkirche Goldach führt der St.Galler Lehrergesangsverein unter Mitwirkung des Bodensee-Symphonieorchesters Konstanz und unter der Leitung von Paul Schmalz das «Requiem» von Giuseppe Verdi auf.

16. Februar. An der ersten Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Regionales Pflegeheim Rorschach nach Eröffnung des Pflegeheims in Rorschacherberg konnte festgestellt werden, dass mit dem neuen Heim mit 72 Betten der Pflegebettenbedarf der Verbandsregion gedeckt ist. Aus den fünf Verbandsgemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg, Untereggen und Eggersriet meldeten sich rund 40 Patienten, so dass man bereit war, gegen höhere Pensionspreise auch Patienten aus der näheren Umgebung aufzunehmen.

22. Februar. Der 1978 gegründeten Arbeitsgemeinschaft für Sozialarbeit in der Region Rorschach mangelt es nicht an Aufgaben. Mit Kurzbetreuungen und Behandlung akuter Symptome ist es nicht getan. Aufgrund von Umfrage-Ergebnissen strebt die Arbeitsgruppe zunächst eine bes-



Oben: Der Musikverein Melodia Goldach erfreut seinen grossen Anhangerkreis mit einem Konzert im Schafliisaal.



Links oben: Im Rahmen des Kleinen Rorschacher Zyklus gab der Bieler Blockflotenchor unter der Leitung von Ingo Fankhauser ein Konzert mit Werken vorwiegend älterer Meister.

Links Mitte: Die Stadtmusik Rorschach nahm aktiv am Blumenfest in Locarno teil. Guido Schwalt gibt dem Auftritt bei einer Probe in einem Park von Locarno noch den letzten Schliff. Photos H. Buob.

sere Zusammenarbeit aller vorhandenen Beratungsstellen in der Region an, um so zu einer langfristigen Aufbauarbeit zu gelangen.

24. Februar. Eine Erhebung über Bautätigkeit und Bauvorhaben in der Gemeinde Rorschacherberg ergibt folgendes: Im Jahre 1981 wurden Bauten für 23 917 000 Franken ausgeführt, davon 1,5 Mio Franken für öffentliche Bauten, wozu noch 500 000 Franken für Unterhalt von Strassen, Tiefbau und Gebäuden kamen. Für 1982 wird mit einer Bausumme von 19 189 000 Franken gerechnet, davon 3,7 Mio Franken für öffentliche Bauten.

26. Februar. Bei der Erziehungsberatungsstelle der Gemeinden Rorschach und Rorschacherberg gingen im letzten Berichtsjahr 110 Anmeldungen ein, von denen 74 längerdauernde Kontakte erforderten. Der Berater stellt fest, dass in der Erziehungsberatung verschiedene Ursachen zusammenwirken, so dass oft eine enge Zusammenarbeit mit Sozialberatungsstellen und Ärzten nötig ist.

1. März. Der Anteil der Ausländerkinder ist in den Schulen in Rorschach sehr hoch. Von 204 Kindergartenbesuchern sind 44 Prozent Ausländer, von 288 Schülern der Unterstufe 37 Prozent, von 325 Schülern der Mittelstufe 32 Prozent. In der Realschule machen die Ausländer 32 und in der Sekundarschule 21 Prozent aus. Um die fremdsprachigen Kinder soweit wie möglich zu integrieren, senkte der Schulrat die Bestände der Kindergartenklassen. Im weiteren wird ab Frühjahr 1982 eine zusätzliche erste Klasse für nur fremdsprachige Kinder geführt. Diese soll als Verband bis ins dritte Schuljahr nach dem Normallehrplan geführt werden.

4. März. Die politische Gemeinde Tübach ist, nachdem der Tübacher Schulsteuerfuss erhöht werden muss, in der glücklichen Lage, einen Teil dieser Erhöhung aufzufangen und den Steuerfuss für 1982 um 5 Prozent auf nur noch 35 Prozent zu senken.

5. März. An der Hauptversammlung der Rorschacher Heimatmuseumsgesellschaft stellt der neue Museumsleiter Peter Zünd fest, dass die Präsentation der reichhaltigen Bestände des Museums den Vorstellungen moderner Museologie nicht mehr standzuhalten vermag und dass der bauliche Zustand des Museums im Kornhaus den gebotenen Sicherheitsanforderungen nicht mehr entspricht. Die Detailprojektierung einer Sanierung muss deshalb unverzüglich an die Hand genommen werden.

5. März. Als Nachfolger des zurückgetretenen Prof. Dr. Walter Wöhrle wählt die Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach Redaktor Christian Ledergerber zu ihrem neuen Präsidenten.

14. März. An zwei Tagen wurden von einem Rorschacher Radio- und Fernsehgeschäft über eine Kabelverteilanlage in der Region Rorschach lokale Fernseh-Versuchssendungen angeboten. Dieser «Alleingang» wird von einem anderen Fachgeschäft der gleichen Branche bedauert. Die

dazu vom Bund erteilte Spezialkonzession könnte seines Erachtens zu einer Benachteiligung der ebenfalls über ein privates Verteilnetz verfügenden übrigen Fachgeschäfte auf dem Platz führen.

15. März. Die Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchgemeinde Goldach, welcher auch die Evangelischen von Mörschwil, Untereggen, Steinach und Tübach angehören, beschliesst die Schaffung einer dritten Pfarrstelle, jedoch nur als Halbamt.

16. März. Im evangelischen Kirchgemeindeforum Rorschach führen die über hundert Schülerinnen der Ballettschule Wanda Weber-Bentele das Märchenballett «Schneewittchen» auf. Die 85jährige Tanzlehrerin Wanda Weber führt seit bald 60 Jahren immer wieder neue Generationen aus der Region Rorschach in das Erlebnis der Gymnastik und des Ballett-Tanzes ein.

18. März. Von 380 Stellungspflichtigen des Jahrgangs 1963 in der Region Rorschach wurden an der Rekrutierung in Rorschach 246 oder 91 Prozent als diensttauglich befunden. In der sportlichen Leistungsprüfung stellten sich die Stellungspflichtigen aus Goldach an die Spitze, erlangten dabei doch 34 Prozent das Armeesportabzeichen.

21. März. Im Rahmen eines Personalfestes der Roco und Frisco-Findus wird die Vollendung des Tiefkühlagers in Goldach gefeiert, dessen Bau- und Anlagekosten sich auf rund 12 Mio Franken stellten.

22. März. Um den Schulsteuerfuss auch für 1982 auf 96 Prozent beibehalten zu können, beantragte der Schulrat der Stadt Rorschach, eine Reserve aufzulösen. Die Geschäftsprüfungskommission jedoch beantragte den Schulgenossen, von der Reserveauflösung abzusehen und den Schulsteuerfuss entsprechend auf 99 Prozent zu erhöhen. Wie zu erwarten war, beschliesst die grosse Mehrheit der anwesenden 208 Schulbürger im Sinne der Anträge des Schulrates.

23. März. Obwohl Rorschachs Bevölkerungszahl stabil blieb, nahm der Energieumsatz des städtischen Elektrizitätswerkes 1981 erneut um 4,1 Prozent zu. In Haushalt und Gewerbe allein machte die Zunahme sogar 6,1 Prozent aus, in der Industrie 2,2 Prozent.

29. März. Im Rorschacher Gemeinderatssaal kommt es zu einer von einem Erwachsenen angeführten Kinder-Demonstration, an welcher mit einem Spruchband gegen einen an der letzten Sitzung gefassten Beschluss über einen Versuch, in der Nordwestecke der Gemeinde eine Einbahn-Verkehrsregelung zu treffen, protestiert wird.

29. März. Der städtische Schifffahrtsbetrieb Rorschach-Rheineck beabsichtigt die Anschaffung eines neuen Schiffes mit einem Fassungsvermögen von 60 Personen, welches das altersschwach gewordene Fahrgastschiff «Rheinlust» ersetzen soll. Der Gemeinderat Rorschach gewährt an die Anschaffungskosten von 510800 Franken ein Darlehen von 290100 Franken.

31. März. Nach 45 Dienstjahren bei der St. Gallischen Kantonalbank tritt Paul Ruf als Direktor der Kantonalbank-Filiale Rorschach zurück. Bruno Müller tritt seine Nachfolge auf diesem Posten an.

Lenzfahrt

Am Himmel wächst der Sonne Glut,
Aufquillt der See, das Eis zersprang,
Das erste Segel teilt die Flut,
Mir schwillt das Herz wie Segeldrang.

Zu wandern ist das Herz verdammt,
Das seinen Jugendtag versäumt,
Sobald die Lenzessonne flammt,
Sobald die Welle wieder schäumt.

Verscherte Jugend ist ein Schmerz
Und einer ewgen Sehnsucht Hort
Nach einem Lenze sucht das Herz
In einem fort, in einem fort.

Und ob die Locke mir ergraut
Und bald das Herz wird stille stehn,
Noch muss es, wann die Welle blaut,
Nach seinem Lenze wandern gehn.

Conrad Ferdinand Meyer



Links: Auf der Goldacher Seeuferanlage werden die Vorbereitungen für das vom Rorschacher Klub junger Mütter organisierte Zigeunerfest im Withenwald getroffen. Photo H. Buob.



Oben: Wiederholt lud dieses Jahr die Ökumenische Arbeitsgruppe für den Frieden zu einem öffentlichen Schweigen für den Frieden auf dem Rorschacher Kronenplatz ein.

Links Mitte: Die Bazare und Suppentage im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach haben immer Massenbesuch zu verzeichnen.

Links: Auch am neuen Ort hinter der Kolumbankirche findet der Laden der Rorschacher Dritt-Welt-Gruppe regen Zuspruch. Photos H. Buob.



2. April. Das Kino Rex in Rorschach, das 1955 als drittes Kino der Stadt Rorschach in Betrieb genommen wurde, schliesst seine Pforten für immer, nachdem 1975 bereits das Kino Palace seinen Betrieb einstellte. Die Räumlichkeiten des «Rex» werden in ein grosszügiges Ladengeschäft umgewandelt. Einziges Kino in Rorschach bleibt der «Eden», der 1918 als erstes Kinomatografenunternehmen der Schweiz seinen Betrieb aufnahm. Der Ertrag der Schlussvorstellungen im «Rex» mit einem Disney-Film wird vom Kinobesitzer F. Lüpold der Stadt Rorschach für die künstlerische Ausstattung des neuen Stadtsaals übergeben.

3. April. Vom Bundesamt für Zivilschutz in Bern wurden der Stadt Rorschach 21 600 Portionen «Überlebensnahrung» zugeteilt. Zusammen mit 9000 weiteren Portionen, die 1983 überwiesen werden sollen, werden diese Reserven die Ernstfallverpflegung der Rorschacher Bevölkerung für drei Tage sichern. Das Versorgungsdetachment der örtlichen Zivilschutzorganisation wird die Portionmengen auf die verschiedenen Schutzräume im Rorschacher Stadtgebiet aufteilen.

4. April. Wegen einer Verschmutzung aus dem Adlerbach muss am Palmsonntag die Rorschacher Ölwehr aufgeboden werden. Nach drei Stunden konnte die Aktion am beim Kornhaus in den See mündenden Adlerbach erfolgreich abgeschlossen werden.

5. April. Am Schluss der ordentlichen Rechnungsgemeinde der politischen Gemeinde Rorschacherberg, welche ein abgeändertes Projekt für ein Teilstück der Brunnenstrasse im zweiten Anlauf genehmigt, wurde der Antrag eines Bürgers, der Gemeinderat habe nun sofort eine Kreditvorlage für eine finanzielle Mitbeteiligung Rorschacherbergs am Rorschacher Stadtsaal auszuarbeiten und einer ausserordentlichen Bürgerversammlung vorzulegen, mit sehr knappem Mehr abgelehnt.

6. April. Der Gewerbeverein Rorschacherberg studiert die Möglichkeiten der Erstellung eines

Geschäftshauses für Dienstleistungen. Die Gemeindebehörde ihrerseits, die an einem solchen Projekt interessiert ist, hat die Aufgabe der Koordination übernommen.

12. April. Da im Hinblick auf das im Bau befindliche Berufsschulzentrum die Kaufmännische Berufsschule Rorschach/Rheineck im Herbst 1983 von Rheineck nach Rorschach verlegt werden kann und auf diesen Zeitpunkt auch die Kaufmännische Berufsschule Arbon aufgehoben wird, soll als Träger der neuen Schule in Rorschach ein aus den Kaufmännischen Vereinen Arbon, Rheineck und Rorschach bestehender «Verein kaufmännische Berufsschule Rorschach» gebildet werden.

16. April. Zwei repräsentative Galerien der Region Rorschach zeigen gleichzeitig Werke eines Rorschacherberger Künstlers. Die Kornhaus-Galerie Rorschach präsentiert Gemälde und Aquarelle und die Rathaus-Galerie Goldach Grafiken des 76jährigen Leo Kästli.

20. April. Im Einvernehmen mit dem katholischen Kirchenverwaltungsrat hat der Rorschacher Stadtrat den Namen für das Restaurant im entstehenden Gemeindezentrum neben der Kolumbanskirche festgelegt. Das Restaurant soll «Stadthof» heissen, der angrenzende Saalbau «Stadthofsaal».

21. April. Mit Doris Spirgi wählt die Stadtmusik Rorschach an ihrer 161. Hauptversammlung erstmals eine Frau zu ihrer Präsidentin.

25. April. Erstmals wird eine Frau in den Rorschacher Stadtrat gewählt. Bei einer Stimmbeteiligung von 11,7 Prozent wurde Frau Hedwig Stolz-Hugentobler mit 563 Stimmen als Nachfolgerin des während der Amtsdauer verstorbenen Dr. Theo Gemperle in die städtische Exekutive gewählt. Auf Einzelzettel entfielen 20 Stimmen.

26. April. Nach einer als Denkpause gedachten vorübergehenden Schliessung des Rorschacher Jugendtreffpunktes «Rägeboge» haben sich einige Arbeitsgruppen mit neuen jungen Leuten gebildet. Nach wie vor scheinen Disco-Veranstaltungen besonders begehrt zu sein. Man hofft aber auch, junge Leute durch Gruppenarbeit auf einen guten Weg bringen zu können.

30. April. Im Parterre-Saal des Seminars Marienberg wird eine Ausstellung des in der Region Rorschach aufgewachsenen Künstlers und Architekten Niklaus Fritschi eröffnet. Die Ausstellung zeigt architektonische Entwürfe und Skizzen sowie surrealistisch anmutende Kunstblätter, die sich als Teile komplexer Planungsprozesse verstreuen.

Ausstellungen in den Galerien der Region

Kornhaus-Galerie Rorschach

16. April bis 2. Mai 1982:
Leo Kästli, Rorschacherberg, Gemälde und Aquarelle.

7. bis 31. Mai 1982:
Helen Gils, St.Gallen, Gemälde;
Urban Blank, Trogen, Skulpturen.

4. bis 27. Juni 1982:
Walter Matysiak, Konstanz, Gemälde und Zeichnungen.

2. bis 25. Juli 1982:
Ernst Tinner, St.Gallen, Gemälde, Grafik, Plastiken.

30. Juli bis 22. August 1982:
Evelyne Flisch, Walzenhausen, Batikarbeiten.

27. August bis 18. September:
Max Zwissler, Boltshausen, Steinzeug-Keramik.

24. September bis 17. Oktober 1982:
Karl Tschirky, Wienacht, Gemälde.

21. Oktober bis 7. November 1982:
Jean Louis Fries, Goldach, Ansichtskarten und Photos aus Alt-Goldach.

21. Oktober bis 7. November 1982:
Jubiläumsausstellung 30 Jahre Heilpädagogische Vereinigung Rorschach.

Rathaus-Galerie Goldach

4. bis 31. Dezember 1981:
Agnes Bischof-Dudli, Diepoldsau, Bauernmalerei;
Margrith Strittmatter, Kronbühl, Pastellbilder.

17. April bis 2. Mai 1982:
Leo Kästli, Rorschacherberg, Grafik.

10. September bis 8. Oktober 1982:
Gottlieb Stalder, Goldach, Aquarelle und Zeichnungen.

5. November bis 10. Dezember 1982:
Yargo De Lucca, Altenrhein, Gemälde und Originalgrafik.

Bodensee-Galerie Altenrhein

28. November bis 23. Dezember 1981:
Ramon Puig Benlloch, Valencia, Gemälde und Gouachen;

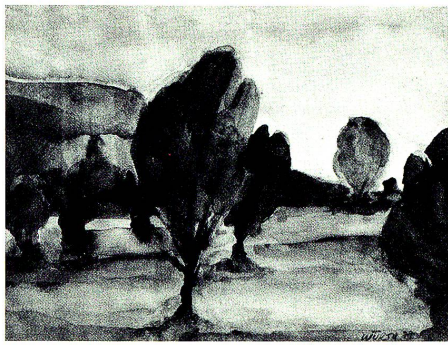
Yargo de Lucca, Bilder und Originalgrafik.

15. Mai bis 13. Juni 1982:
Gedenkausstellung Peter Fels, St.Gallen, Gemälde, Zeichnungen und Mosaiken – Neue Bilder und Originalgrafik von Yargo De Lucca.

27. August bis 19. September 1982:
Louise Würth † und Bruno Würth, Bilder der Landschaft von Altenrhein;
Yargo De Lucca, Bilder und Originalgrafik.

27. November bis 20. Dezember 1982:
Signe Gehrman, Bregenz, Aquarelle, Emailbilder, Schmuck;
Yargo de Lucca, neue Bilder und Originalgrafik.

Mai



1. *Mai*. Nach 38 Jahren tritt Frau Anna Tschumper von ihrem Dienst als Leichenbesorgerin der Gemeinden Rorschach und Rorschacherberg zurück. Diese Aufgabe wird künftig von den Schwestern der Krankenpflegevereine Rorschach und Rorschacherberg erfüllt.

5. *Mai*. Die Niederlassung Rorschach des Schweizerischen Bankvereins feiert ihr 75jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurden an 21 Jugendvereine in den Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg und Goldach je 500 Franken als Jubiläumsgeschenk abgegeben.

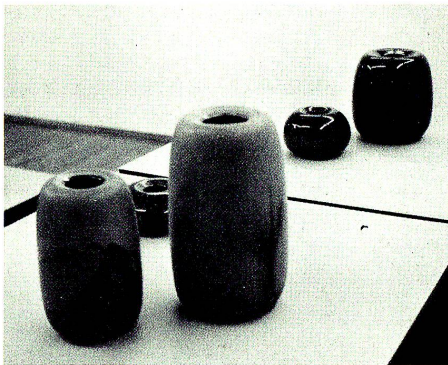
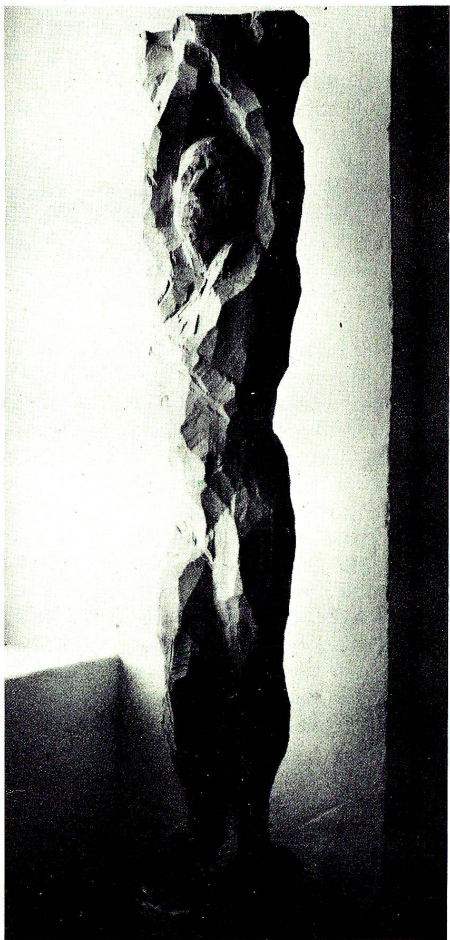
6. *Mai*. Im Bestreben, die Kontakte mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu verstärken, lud der Gemeinderat Rorschacherberg Vertreter der Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe in der Gemeinde zu einer Aussprache ein, wobei Referate über die aktuelle Wirtschaftslage Grundlage der Diskussion und gegenseitigen Information bildeten.

7. *Mai*. Eine Doppelausstellung in der Rorschacher Kornhaus-Galerie zeigt Bilder von Helen Gils-Hürlimann sowie Skulpturen und Zeichnungen von Urban Blank.

12. *Mai*. Alterssiedlungen sind in der Region Rorschach begehrt! Die Leitung der Alterssiedlung Rorschach meldet, dass sich die Liste der Wohnungsbewerber von Jahr zu Jahr verlängert und nun auf 50 Anwärter angewachsen ist. Gleichzeitig wird an der Generalversammlung der Genossenschaft Alterssiedlung Rorschacherberg mitgeteilt, dass noch in diesem Jahr der Bau einer Alterssiedlung mit 43 Wohnungen im Wiesental beschlossen werden kann.

14. *Mai*. In einem Gespräch mit den Ortsbehörden betonen die Vertreter des Jugendtreffpunkts «Rägeboge», ihr Treffpunkt sollte keinesfalls in das im Bau befindliche Gemeindezentrum bei der Kolumbanskirche verlegt werden, sondern in der «Casa bianca» bleiben. Eine erzwungene In-

Plastische Kunstwerke von Urban Blank und Yargo De Lucca, Gemälde von Yargo De Lucca und Bruno Würth sowie Steinzeug-Keramik von Max Zwissler aus dem reichen Angebot der Wechselausstellungen der etablierten Kunstgalerien in der Region. Photos P. Hug.



tegration der «Rägeboge»-Jugend, so finden sie, würde den Generationenkonflikt höchstens verschärfen.

15. Mai. Die Bodensee-Galerie in Altenrhein präsentiert eine umfangreiche Gedenkausstellung mit Werken des im Februar verstorbenen Kunstmalers und Schöpfers bedeutender Mosaik-Wandbilder Peter Fels.

16. Mai. In Goldach gelangt der Jugend-Turntag des Nationalturnverbandes der Kantone St.Gallen, Appenzell und Glarus zur Durchführung.

17. Mai. Das Reglement der Stadt Rorschach über die Abgabe elektrischer Energie wird so geändert, dass die Bezüger verpflichtet werden, mit der elektrischen Energie sparsam umzugehen und dass der Anschluss neuer Elektroheizungen strenger reglementiert wird.

18. Mai. 168 Angehörige der katholischen Kolumbans-Pfarrei führen per Schiff nach Friedrichshafen zu einem denkwürdigen Freundschaftstreffen mit der Kolumbans-Pfarrei Friedrichshafen.

20. Mai. Ein in Brand geratenes Fernsehgerät in einem Dreifamilienhaus an der Franklinstrasse in Rorschach machte das Ausrücken der Stadtfeuerwehr nötig, um das sich fast explosionsartig ausbreitende Schadenfeuer zu bekämpfen. Der entstandene Schaden wurde auf 120000 Franken geschätzt.

23. Mai. Nach sechzehnmonatiger Bauzeit kann die renovierte und teilweise auch umgestaltete evangelische Kirche Rorschach mit einem festlichen Gottesdienst wieder ihrer hehren Bestimmung übergeben werden.

24. Mai. Im Rorschacher Gemeinderat wird eine Motion behandelt, welche auf eine Umleitung des Transit-Schwerverkehrs zwecks Einschränkung der Lärmimmissionen an der Rorschacher Hauptstrasse anstrebt. Mit der Annahme dieser Angelegenheit wird der Stadtrat beauftragt, in dieser Angelegenheit erneut an den Kanton zu gelangen und dem Gemeinderat innert sechs Monaten Bericht zu erstatten.

29. Mai. Im Rahmen des Jubiläums zum 150jährigen Bestehen des Eidgenössischen Turnvereins gelangt in der Sporthalle beim Rorschacher Lehrerseminar die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft im Kunstturnen, an welcher die gesamte Elite der Schweizer Kunstturner teilnimmt, zur Durchführung.

Juni

1. Juni. Schwester Rosmarie Ambühl, seit andert-halb Amtsdauern auch Mitglied des Rorschacher Gemeindeparlaments, kann auf einen 25jährigen Dienst als Gemeindegewesener der evangelischen Kirchengemeinde Rorschach zurückblicken.

3. Juni. Wie das Bezirksamt mitteilt, wurde an der östlichen Hauptstrasse in Rorschach ein älterer Mann von einem Unbekannten brutal zusammengeschlagen und beraubt.

4. Juni. In ihrem Geschäftsbericht teilt die Rorschach-Heiden-Bergbahn mit, dass ihr Personentransport 1981 eine leichte Zunahme von 0,6 Prozent verzeichnen konnte, während im Güterverkehr ein Rückgang um 5,8 Prozent eintrat.

4. Juni. In der Rorschacher Kornhaus-Galerie wird eine Ausstellung mit Aquarellen, Gemälden und Zeichnungen des Konstanzer Künstlers Walter Matysiak eröffnet.

5. Juni. In 2500 Stunden Fronarbeit haben Mitglieder des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Rorschacherberg eine alte Scheune am Burgweg in ein freundliches Vereinslokal umgewandelt, das in Verbindung mit einer Jungtierschau festlich eingeweiht wird.

6. Juni. Einer Statistik des kantonalen Steueramtes ist zu entnehmen, dass in den Gemeinden der Region Rorschach relativ grosse Unterschiede hinsichtlich der Steuerkraft der natürlichen Personen bestehen. So betragen die Steuererträge der einfachen Staatssteuer je Einwohner in Mörschwil, das an der Spitze der kantonalen Rangliste steht, Fr. 984.93, in Goldach Fr. 704.15, in Tübach Fr. 701.96, in Rorschacherberg Fr. 687.68, in Rorschach Fr. 679.47, in Eggersriet Fr. 609.83, in Steinach Fr. 579.81, in Berg Fr. 538.74 und in Untereggen Fr. 505.85. Den niedrigsten Satz im Kanton weist die Gemeinde Stein im Toggenburg mit Fr. 318.50 auf.

7. Juni. Zur Verstärkung der Bezirksämter Rorschach und Unterrheintal wählte der Regierungsrat Heinrich Büttikofer als neuen Untersuchungsrichter.

8. Juni. Bei drei je einstündigen Radarkontrollen an der Schulstrasse in Tübach wurde festgestellt, dass die Limite von 50 Stundenkilometern einmal von 13,8 Prozent, einmal von 36,6 Prozent und einmal von 9 Prozent der passierenden Fahrzeuge überschritten wurde!

11. Juni. Die Genossenschaft Strandbadfreunde Rorschach feiert das fünfzigjährige Bestehen des Strandbades an der östlichen Peripherie Rorschachs.

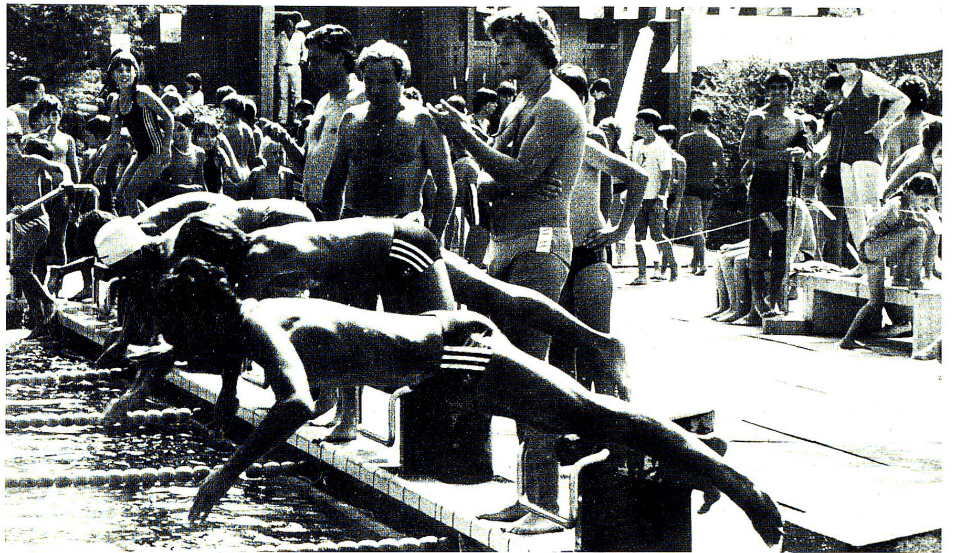
14. Juni. Die Heilpädagogische Vereinigung Rorschach wählt Hanspeter Lüchinger als Nachfolger des nach vierzehnjähriger Präsidialtätigkeit zurücktretenden Dr. Remigius Kaufmann zu ihrem neuen Präsidenten.

15. Juni. Der Stadtrat Rorschach und der Gemeinderat Rorschacherberg sind übereingekommen, auf den 1. Januar 1983 eine gemeinsame Jugendberatungsstelle zu schaffen, welche Eltern und Jugendlichen beistehen und gezielte Hilfe vermitteln soll.

19. Juni. Damen- und Männerchor Helvetia sowie der Orchesterverein Rorschach führen auf Marienberg ihre traditionelle Serenade durch, die jedoch des unsicheren Wetters wegen vom Innenhof in die Aula verlegt werden musste.

22. Juni. Im Salvinisaal des Rorschacher Amtes orientieren Sprecher des Stadtrates und der katholischen Kirchengemeinde die Presse eingehend über die Vorbereitungen zur Eröffnung des im Bau befindlichen Stadthofsaals und des Gemeindezentrums St.Kolumban im Juni 1983. Die Baukommission unter dem Vorsitz von Stadtrat Dr. Marcel Fischer, die Betriebskommission unter der Leitung von Werner Ferrari und ein Organisationskomitee für die Eröffnungsfeier unter der Leitung von Peter Hirzel beschäftigen sich intensiv mit diesen Vorbereitungen. Der Betriebskommission sind bereits zahlreiche Anmeldungen für die Belegung der entstehenden Räumlichkeiten für Veranstaltungen verschiedenster Art zugegangen.

25. Juni. Dem Vorstand des Verkehrsvereins Rorschach mangelt es nicht an originellen Ideen, um Rorschach immer wieder neu attraktiv zu machen. Erstmals tut er es dieses Jahr mit der Durchführung von «Sommerfesttagen». In einem grossen Festzelt auf dem Kabisplatz bringt er ein reiches und vielseitiges Programm zur Abwick-



Zweimal aktiver, einmal passiver Sport!

Oben links: der Nationalliga-B-Klub BSC Goldach am traditionellen Dr.-Zoller-Hallenhandball-Turnier in der Rorschacher Mehrzweckhalle im Kampf gegen die Zweitliga-Mannschaft STV Rorschach.

Oben rechts: Im Rorschacher Strandbad wird der Schüler-Schwimmwettbewerb «De schnällscht Rorschacher und die schnällscht Rorschacheri» ausgetragen. Sieger ist zum viertenmal Erwin Rüegg, bei den Mädchen erstmals die zwölfjährige Pascale Rothermann aus Rorschacherberg.

Unten: Zu einem völlig überraschenden Freudentaumel kam es in der Rorschacher Innenstadt, als bekannt wurde, dass an den Fussball-Weltmeisterschaften in Spanien die Nationalmannschaft von Italien mit einem Sieg über die Nationalelf der Bundesrepublik Deutschland Weltmeister geworden war. Photos H. Buob.

lung. Ein Konzert des Musikkorps der Kantons-polizei Zürich bildet den markanten Auftakt dieser sommerlichen Aktivitäten, die sich eines regen Publikumsinteresses erfreuen können.

28. Juni. Das in der neuen Gemeindeordnung Rorschacherbergs statuierte Recht zur Einreichung von Gemeinde-Initiativen wird bereits benützt. Im Gemeindehaus geht eine Initiative mit 428 Unterschriften ein, welche verlangt, dass die Kompetenz zur Bewilligung elektrischer Anschlüsse und Anlagen, welche über den Rahmen von normalen Gebäudeanschlüssen hinausgehen, gedacht wird dabei an die Neuschaffung von Elektroheizungen, vom Gemeinderat auf die Bürgerschaft übertragen wird. Der Gemeinderat ist gemäss Gemeindeordnung verpflichtet, diese Initiative innert sechs Monaten der Bürgerschaft zum Entscheid vorzulegen.

30. Juni. Unter dem Patronat des Verkehrsvereins Rorschach erfolgt der Auftakt zur 14. Ostschweizer Rundfahrt (OSR) mit dem Prolog auf der Rundstrecke um das Cellux-Areal.



2. Juli. Die Kornhaus-Galerie der Rorschacher Heimatmuseumsgesellschaft setzt ihre Ausstellungsreihe mit einer Präsentation von Zeichnungen, Grafiken, Gemälden und plastischen Werken des St.Galler Künstlers Ernst Tinner fort.

4. Juli. Die aktiven Ruderer des Seelubs Rorschachs erreichen an der Schweizer Meisterschaft auf dem Rotsee grosse Erfolge. Drei Schweizer Meister und ein Vizemeister kehren von diesem Wettkampf heim. Die beiden Junioren Ueli Bodenmann und Daniel Okle wurden gar für die Teilnahme an den Ruderer-Junioren-Weltmeisterschaften in Piediluco (Italien) selektioniert, wo ihnen in der Folge allerdings der grosse Durchbruch noch versagt blieb.

6. Juli. Mit 10 106 Einwohnern Ende Juni ist die Einwohnerzahl Rorschachs fast um ein Prozent geringer als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Während in dieser Periode die Zahl der Schweizer in Rorschach um 137 Personen oder 1,9 Prozent zurückging, stieg die Zahl der ausländischen Einwohner um 39 Personen oder 1,3 Prozent. Mit 3002 Personen macht nun der Ausländerbestand fast 30 Prozent der Gesamtbevölkerung aus, während er sich noch vor Jahresfrist auf 28,7 Prozent stellte.

10. Juli. Die Gleisarbeiten im Rahmen der Umgestaltung des Rorschacher Bahnhofes erfuhr wegen der Umstellung auf den neuen Taktfahrplan eine längere Unterbrechung. Nun werden in zahlreichen Nachtschichten die neuen Querjoche montiert und die Fahrleitungen den veränderten Gleisachsen angepasst. Das neue Dienstgebäude für das Zentralstellwerk an der Churerstrasse westlich des Bahnhofgebäudes präsentiert sich mit seiner durch prismaförmige Fensterreihen gegliederten Fassade recht vorteilhaft.

11. Juli. Kaum jemand hatte ahnen können, dass der Sieg der Italiener an den Fussball-Weltmeisterschaften in Spanien in Rorschach einen Freudentaumel auslösen würde, wie man ihn an

diesem Sonntagabend in den Strassen der Rorschacher Innenstadt erleben konnte. Mit Autohupen, Freudenrufen, Fahnen und Umarmungen auf offener Strasse gaben die Südländer der Region Rorschach ihren Gefühlen während über zwei Stunden Ausdruck, wobei der Strassenverkehr auf dem Bodanplatz völlig zum Erliegen kam.

14. Juli. Das seit Jahren leerstehende Areal des ehemaligen Warenhauses Oscar Weber und des angrenzenden Hotels «Schiff» wurde von einer privaten Käuferschaft übernommen. Man hofft nun, dass sich hier eine Lösung realisieren lässt, die das Stadtbild an zentraler Lage wieder etwas aufwerten wird.

17. Juli. Das Rorschacher Kinderheim im Kreuzacker-Quartier wird geschlossen. Dieser Schritt weist auf eine Wendung in der Betreuung von Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, hin. Solche Kinder werden mehr und mehr in Pflegefamilien plaziert, während die Unterbringung in einem Heim die Ausnahme geworden ist. Ein Teil der Räume des Kinderheims wird nun an die Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg vermietet.

24. Juli. Als Beitrag zur visuellen Darstellung Rorschachs und seiner Umgebung schreibt der Verkehrsverein Rorschach den «Rorschacher Fotopreis 1983» aus. Mit diesem Preis sollen gute fotografische Arbeiten ausgezeichnet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

27. Juli. Wenn im Juni 1983 der Rorschacher Stadthofsaal und das kirchliche Gemeindezentrum St.Kolumban eröffnet werden, soll sich auch die nahe Umgebung in erneuertem Kleid präsentieren. Zu diesem Zweck werden in der nahen Umgebung verschiedene Altbauten sorgfältig saniert und renoviert.

29. Juli. Das im Herbst 1981 der Öffentlichkeit vorgestellte Grünraumkonzept des Goldacher Gemeinderates wurde im Sinne von eingegangenen Anregungen bereinigt und wird nun vom Gemeinderat genehmigt. Im Rahmen eines erlassenen Aktionsprogramms werden nun auf öffentlichen Anlagen verschiedene Bäume und Sträucher gepflanzt.

30. Juli. Die Walzenhauser Künstlerin Evelyne Flisch zeigt in der Rorschacher Kornhaus-Galerie aussagekräftige Batikarbeiten.

31. Juli. Im Rorschacher Seepark geht eine spektakuläre Show des Drum-Corps «The City of Coventry» über die Bühne, die begeistert aufgenommen wird.

Rechts oben: Eine Trachten- und Volkstanzgruppe aus Domat-Ems trug viel zur Gestaltung einer eindrucksvollen Bundesfeier in Rorschach bei. Photo P. Hug.

Rechts Mitte: Der neue Bootshafen in der im Sommer fertiggestellten Seeuferanlage im Osten von Rorschach. Photo H. Buob.

Rechts unten: Die verbreiterte Promenade zwischen Hafenbahnhof und Kornhaus ist ein sehr beliebtes Rastplätzchen geworden. Photo P. Hug.

Pilgrim

S ist im Sabinerland ein Kirchentor –
Mir war ein Reisejugendtag erfüllt –
Ich sass auf einer Bank von Stein davor,
In einen langen Mantel eingehüllt,
Aus dem Gebirge blies ein harscher Wind –
Vorüber schritt ein Weib mit einem Kind,
Das zu der Mutter flüsternd scheu begann:
«Da sitzt ein Pilgerim und Wandersmann!»

Mir blieb das Wort des Kindes eingepägt,
Und wo ich neues Land und Meer erschaut,
den Wanderstecken neben mich gelegt,
Wo das Geheimnis einer Ferne blaut,
Ergriff mich unersättlich Lebenslust
Und füllte mir die Augen und die Brust;
Hell in die Lüfte jubelnd rief ich dann:
«Ich bin ein Pilgerim und Wandersmann!»

Es war am Comer- oder Langensee,
Auf lichter Tiefe trug das Boot mich hin
Entgegen meinem ewgen, stillen Schnee
Mit einer andern lieben Pilgerin –
Rasch zog mir meine Schwester aus dem Haar,
Dem braungelockten eins, das silbern war,
Und es betrachtend, seufzt ich leis und sann:
«Du bist ein Pilgerim und Wandersmann.»

Mit Weib und Kind an meinem eignen Herd
In einer häuslich trauten Flamme Schein
Dünkt keine Ferne mir begehrenswert,
So ist es gut! So sollt es ewig sein – – –
Jetzt fällt das Wort mir plötzlich in den Sinn
Der kleinen furchtsamen Sabinerin,
Das Wort, das nimmer ich vergessen kann:
«Da sitzt ein Pilgerim und Wandersmann.»

Conrad Ferdinand Meyer

August



1. August. An der Rorschacher Bundesfeier wurde der vom Verkehrsverein vor Jahren eingeführte Brauch, Gäste aus einem andern Sprach- und Kulturgebiet unseres Landes zur Mitgestaltung der Feier einzuladen, fortgesetzt. Ein Chor aus Morissen und eine Trachten- und Volkstanzgruppe aus Domat-Ems waren diesmal aktiv mit dabei. Und statt einer Festansprache unterhielten sich zwei Rorschacher Seminaristen über den Bundesfeiertag und seinen Sinn.



2. August. Die Kunde vom Verschwinden zweier Goldacher Mädchen, der 17jährigen Brigitte Meier und der 15jährigen Karin Gattiker, die zusammen eine Ferientour per Velo durch das Appenzellerland machten, löst in der Region Rorschach grosse Bestürzung und Besorgnis aus. Neun Wochen nach ihrem Verschwinden werden die Leichen der beiden Mädchen, die einem Verbrechen zum Opfer gefallen sind, in der Nähe der Kristallhöhle bei Oberriet gefunden.

4. August. Ein Raubüberfall auf einen Kiosk beim Haus Bäumlstorkel am hellheiteren Tag! Die Kioskhalterin wird von einem Unbekannten niedergedrückt und mit dem Revolver auf den Kopf geschlagen. Ohne Beute sucht der Täter, plötzlich unsicher geworden, unerkant das Weite.

7. August. Als Auftakt zum Jubiläum 75 Jahre Fussballclub Rorschach tritt auf dem Pestalozzi-Sportplatz Rorschach der gegenwärtig sehr erfolgreiche FC St.Gallen gegen SSW Innsbruck zu einem Propagandaspiel an, das mit einem 2:1-Sieg der Österreicher endet.

7. August. Fahnen, Trompeten und Trommeln sind die Ausdrucksmittel bei einem Auftritt der belgischen Vendeliërgilde Don Bosco auf dem Sportplatz und im Rorschacher Seepark.

7. August. Nur eine Woche nach ihrem 105. Geburtstag schliesst die älteste Einwohnerin der Stadt Rorschach, Frau Mathilda Schmidli, die bis





über ihr hundertstes Lebensjahr hinaus ihren Haushalt selber führen konnte, ihre Augen für immer.

9. August. Die auf Initiative des Vereins der Blumen- und Gartenfreunde Rorschach vor zwei Jahren geschaffene Möglichkeit zur Erstellung von Familiengärten zeitigt überaus erfreuliche Resultate. So ist oberhalb des Zentralfriedhofes ein reizvoll angelegtes kleines Gartendorf mit 90 Parzellen entstanden.

11. August. Zum siebtenmal wird im Rorschacher Strandbad der Schwimm-Wettkampf «De schnällscht Rorschacher» ausgetragen. Sieger wurde – nun zum viertenmal – der jetzt siebzehnjährige Erwin Rüegg, Rorschach, bei den Mädchen die zwölfjährige Pascale Rothermann, Rorschacherberg.

12. August. Der Versuch des Rorschacher Stadtrates, einen an der Bäumlistorkelstrasse geplanten Spielsalon aus Gründen der zu befürchtenden Lärm- und Verkehrsimmissionen zu verhindern, misslang, weil die zuständigen kantonalen Instanzen anders entschieden.

15. August. Evangelisch Goldach ist trotz grossem Pfarrermangel in der glücklichen Lage, aufs Mal zwei neue Pfarrer anzustellen, Pfarrer Andreas Bruderer als Nachfolger des wegziehenden Pfarrers Hannes Gantenbein und Pfarrer Viktor Brunner für das neu geschaffene Halbamt eines Pfarrers.

17. August. Wegen seines Wegzuges nach Rorschacherberg sieht sich der Rorschacher Gemeinderatspräsident Aldo Widmer veranlasst, von seinem Amt zurückzutreten. Sein Nachfolger als Gemeinderat wird für den Rest der Amtsdauer

Albert Keller, im Ratspräsidium für den Rest des Amtsjahres 1982 Carlo Bonetti.

17. August. Zum zweitenmal gelangt im Rorschacher Seepark ein Open-Air-Filmfestival der Freien Evangelischen Gemeinde Rorschach zur Durchführung. In geschickt ausgewählten Filmen werden anhand von Menschenschicksalen und Problemsituationen des Menschenlebens bewusst gemacht, um so auf die Nachricht von der Erlösung durch Christus hinzuweisen.

25. August. Das evangelische Kurhaus und Ferienzentrum Landegg ob Rorschach schliesst nach 35jähriger, lange sehr segensreicher Tätigkeit seinen Betrieb. Ursache: der sehr stark angewachsene Durchgangsverkehr mitten durch die Landegg-Anlage wirkte sich negativ auf die Frequenz des Hauses aus.

27. August. In der Rorschacher Kornhaus-Galerie zeigt Max Zwissler aus Boltshausen eine Auswahl seiner künstlerischen Steinzeug- und Keramik-Kreationen. Gleichzeitig präsentiert die Bodensee-Galerie in Altenrhein Zeichnungen und Bilder von Louise Würth und ihrem Neffen Bruno Würth.

28. August. Im Haus des ehemaligen Kino Rex an der westlichen Hauptstrasse in Rorschach eröffnen Zubi-Spielwaren und Papeterie Stadler moderne Verkaufsräumlichkeiten.

28. August. Nicht nur der Fussballclub Rorschach, auch die Filiale Rorschach der St.Gallischen Kantonalbank kann auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die beiden ungleichen Jubilare haben einen Weg gefunden, ihre Jubelfestlichkeiten ein Stück weit sogar zusammen zu feiern.

September

4. September. Auf dem Gelände neben dem Restaurant Fernsicht in Rorschacherberg finden sich zahlreiche Freunde der Folk-Musik zu einem Festival unter dem Motto «Open-air Musig am Berg» ein.

8. September. Die Arbeitsgruppe Sozialarbeit in der Region Rorschach hat ein Grobkonzept für die Tätigkeit der von den Behörden der Gemeinden Rorschach und Rorschacherberg geplanten Jugendberatungsstelle ausgearbeitet, das Massnahmen in den Bereichen Beratung, Betreuung und Vorbeugung umfasst. Die Beratungsstelle soll ihre Tätigkeit wenn möglich im Januar 1983 aufnehmen können.

9. September. Westlich der Frisco-Glancefabrik in Goldach, unweit der Grenze zu Rorschach, weicht die Frisco-Findus AG als einstige Tochtergesellschaft und heutige Nachfolgefirma der Roco AG ein grosses Tiefkühl-Zentrallager für die ganze Schweiz ein. Von hier aus finden rund 500 Produkte der Frisco-Findus, die grösstenteils in der Region Rorschach hergestellt wurden, ihren Weg in zwölf Regionaldeposits und zu den rund 16 000 Kundenfirmen.

9. September. Rorschach muss für sich und seine Nachbargemeinden einen neuen Deponieplatz für Bauschutt, Aushubmaterial und nichtbrennbare Industrieabfälle beschaffen, nachdem der Deponieplatz Mangelburg in Mörschwil ausgefüllt ist. Dank einem Entgegenkommen der Gemeinde Mörschwil konnte im Gebiet Meggenmüli ein neuer Standort gefunden werden. Hier können während etwa sieben Jahren jährlich 30 000 bis 40 000 Kubikmeter gebührenpflichtiges Material deponiert werden. Für die Vorbereitung der neuen Deponie ist ein Kredit von 1,78 Mio. Fr. erforderlich.

10. September. Der erste Abend im neuen Winterprogramm des Kleinen Rorschacher Zyklus – dieser Anlass steht unter dem Patronat des Nebelpalter-Verlages Rorschach – ist dem israelischen

Links oben: Der Fussballclub Rorschach hatte bei der Durchführung seines 75-Jahr-Jubiläums einen Jahrgänger-Kollegen, die Rorschacher Kantonalbank-Filiale, die einen Teil ihrer Jubiläumsveranstaltungen im gleichen Festzelt wie die Fussballer abwickelte. Photo H. Buob.

Mitte: Ebenfalls auf fünfundsiebzigjähriges Bestehen blickte die Rorschacher Filiale des Schweizerischen Bankvereins zurück. Links der alte und rechts der 1966/67 erstellte Bankverein-Bau am Rorschacher Hafenplatz. Photos Schweizerischer Bankverein.

Links unten: Auf dem Wildenstein-Schulplatz wird die Fahne des sein 150jähriges Bestehen feiernden Eidgenössischen Turnverbandes anlässlich ihrer Tournee durch das ganze Land von den Fahnen der Rorschacherberger Ortsvereine begrüsst. Photo H. Buob.

Satiriker Ephraim Kishon und seinem Schaffen gewidmet. Nach einem Gespräch von Alfred Rutz mit dem hohen Gast liest die Schauspielerin Yvette Kolb aus den Werken Ephraim Kishons.

10. September. In der Rathaus-Galerie Goldach eröffnet Christian Ledergerber eine Ausstellung mit Werken des Goldacher Künstlers Gottlieb Stalder.

13. September. Das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund wird durch den Rorschacher Gemeinderat gebührenpflichtig erklärt. Wer sich nicht über einen privaten Abstellplatz für die Parkierung seines Motorfahrzeuges ausweisen kann, hat künftig monatlich eine Gebühr von 15 Franken zu entrichten. Der entsprechende Beschluss des Gemeinderates wird dem fakultativen Referendum unterstellt.

16. September. Anlässlich der offiziellen Einweihung des neuen Druck- und Verlagshauses E. Löpfe-Benz AG schenkt der Verlag den vor seinem Gebäude an der Pestalozzistrasse aufgestellten, von Bildhauer Otto Rausch geschaffenen Gautschbrunnen dem Kunstverein Rorschach.

16. September. Der Rorschacher Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 45 000 Franken für die Durchführung eines Ideenwettbewebs über die Verkehrsführung im Rorschacher Stadtzentrum.

17. September. Aus Anlass ihres 75-Jahr-Jubiläums hat sich die Bankverein-Filiale Rorschach entschlossen, die Herausgabe des im Verlag E. Löpfe-Benz AG erscheinenden Buches «Aus Rorschachs Vergangenheit» mit ausgewählten Arbeiten des 1976 verstorbenen Lokalhistorikers Richard Grünberger durch eine namhafte Spende zu erleichtern. Im weiteren übergibt die Bankverein-Filiale der Heimatmuseumsgesellschaft als Grundlage für eine Theo-Glinz-Stube im Kornhaus einen Scheck über 30 000 Franken.

18. September. Am vom Stadtturnverein zum viertenmal durchgeführten Lauf-Wettbewerb «De schnällscht Rorschacher», an welchem 491 Einzelläufer und 36 Klassenstaffeln aus Rorschach, Goldach und Rorschacherberg teilnehmen, platzierten sich Claudia Naef aus Rorschacherberg und Hans-Ruedi Pfiffner aus Goldach im besten Rang.

21. September. Die Lage des in grosszügigem Umbau befindlichen Rorschacher Hauptbahnhofes in unmittelbarer Nähe des Bodensees gab der SBB-Generaldirektion Veranlassung, die Verwendung von Alternativenergie für die zum Bahnhof gehörenden Gebäude prüfen zu lassen.

Eine von einem Goldacher Ingenieurbüro gemachte Studie sieht einen Einsatz von Wärmepumpenanlagen und weiterer Einrichtungen zur Substituierung von Dieselöl und elektrischer Energie vor.

24. September. Auf Ablehnung stossen bei den Bundesbahnen die Rorschacher Begehren, im Zuge des laufenden Bahnhofumbaus in Rorschach seien die Perrontreppen durch rollstuhlgängige Rampen zu ersetzen und auf dem Perron 2 sei eine Wartekabine zu erstellen.

24. September. In der Kornhaus-Galerie Rorschach wird eine Ausstellung mit Landschaftsbildern des in Wienacht wohnenden Künstlers Karl Tschirky eröffnet.

Oktober

1. Oktober. Eine ausserordentliche Generalversammlung der 1979 gegründeten Genossenschaft Alterssiedlung Rorschacherberg beschliesst einstimmig den Bau einer Alterssiedlung im Wiesentalquartier. Der detaillierte Kostenvoranschlag gemäss dem aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Projekt des Architekturbüros F. Bereuter rechnet mit Baukosten von 6,4 Mio. Franken. Der Boden im Wert von 939 400 Franken wird von der Politischen Gemeinde Rorschacherberg unentgeltlich abgetreten. Der Neubau mit 41 Alterswohnungen sollte im Sommer 1984 bezugsbereit sein.

2. Oktober. In einer Resolution stellt die Delegiertenversammlung des Krankenkassenverbandes des Bezirkes Rorschach mit grosser Besorgnis fest, dass die Gesundheitskosten eine Entwicklung nehmen, welche die Krankenkassen und ihre Versicherten vor bald einmal nicht mehr zu lösende Probleme stellt. Der Verband appelliert in der Resolution an die Versicherten, das oft übergrosse Konsumdenken einzudämmen. Er appelliert aber auch an die Vertragspartner, bei ihren Forderungen etwas mehr Zurückhaltung an den Tag zu legen, zumal sie oft in keinem Verhältnis zu den Realitäten stünden.

3. Oktober. Mit einem breit angelegten Fest feiert die Bevölkerung der Gemeinde Tübach den Bauabschluss und die Eröffnung der grosszügig erweiterten Gemeindekanzlei. Im Untergeschoss des Kanzleigebäudes wurden hundert öffentliche Zivilschutzplätze eingerichtet.

4. Oktober. Die Leitung des Instituts «Stella Maris» in Rorschach teilt mit, dass der hauswirtschaftliche Jahreskurs auf Frühjahr 1983 eingestellt wird, einestils wegen der stark zurückgehenden Zahl der Anmeldungen, andernteils weil die im Lehrkörper mitwirkenden Menzinger Schwestern für neue klostereigene Aufgaben benötigt werden.

5. Oktober. Die Steinacher Ortsbürger verleihen ihrem Ex-Gemeindeammann Paul Herzog samt

Alte Heimat

Ich geh durch meiner Heimat Gassen,
Wie man durch alte Kirchen geht,
Lass mich ergreifen und erfassen,
Und alles Schreiten ist Gebet.

Der Häuser Augen schau'n und grüssen,
Urmächtig rauscht der breite Strom.
Ich möchte knien, die Erde küssen,
Weil ich von fernen Wegen komm.

Und wie in dunkler, kirchenstillen
Verborgenheit ein Heiligenbild,
Find ich die Mutter. Lauter Güte
erstrahlt ihr Lächeln, weich und mild.

Ihr Wort ist Tau und Abendseg'n
Und fällt in mich wie reife Frucht.
Ich fühle tief, der Mutter wegen
Hab ich der Heimat Licht gesucht.

Julie Weidenmann

seiner Gattin in Anerkennung der während 26 Jahren der Gemeinde geleisteten Dienste das Steiner Ehrenbürgerrecht.

7. Oktober. In tiefer Ergriffenheit nimmt die Bürgerschaft von Goldach in einer Trauerfeier von den zwei einem Verbrechen zum Opfer gefallenen Mädchen Brigitte Meier und Karin Gattiker Abschied. Die Leichen der beiden von einer Velotour nicht mehr zurückgekehrten Mädchen wurden nach langem Suchen in der Nähe der Kristallhöhle Kobelwald aufgefunden.

11. Oktober. Eine regionale Fahrplankonferenz Rheintal in Heerbrugg fordert Weiterführung der Taktschnellzüge nach Rorschach statt nur bis St.Gallen und mehr Verbindungen von Zürich-St.Gallen über Rorschach hinaus ins Rheintal am Abend.

12. Oktober. Eine Gruppe von behinderten Pfadfindern aus dem Kanton Aargau verbringt in der Rorschacher Jugendherberge im Ebnet ein einwöchiges Herbstlager. Am Schluss der Lagerwoche zeigt die «Pfadfinder-trotz-allem»-Grup-

pe der Bevölkerung von Rorschach an einem Stand, was in der Ferienwoche praktisch erarbeitet wurde.

14. Oktober. Am «Tag des weissen Stockes», zu welchem der Schweizerische Blindenverband aufgerufen hatte, konnte an der Hauptstrasse beim Jakobsbrunnen in Rorschach an viele Fahrzeuglenker, als Anerkennung für ihr korrektes Verhalten gegenüber einem Blinden auf dem Fussgängerstreifen, eine Lupe mit der Aufschrift «Danke, Ihr Verhalten war lupenrein» abgegeben werden.

17. Oktober. Bei einer Alarmübung unter Annahme eines Schiffszusammenstosses mit anschliessendem Schiffsbrand vor dem östlichen Seeufer in Rorschacherberg gaben Seerettungsdienst, Ölwehr und Spital-Ambulanz das Beispiel einer einwandfreien Zusammenarbeit zur Rettung gefährdeter Menschen.

18. Oktober. Auf dem Rohbau des Rorschacher Berufsschulzentrums kann der Aufrichtbaum aufgepflanzt werden.

21. Oktober. Im StICKkabinett des Rorschacher Heimatmuseums wird eine Ausstellung mit alten Ansichtskarten von Goldach aus der Sammlung von Jean Louis Fries eröffnet, welche grosse Beachtung findet.

23. Oktober. Aus Anlass ihres 30jährigen Bestehens führt die Heilpädagogische Vereinigung Rorschach im Rorschacher Heimatmuseum eine Ausstellung durch, welche zeigt, wie sich ihre Institutionen Heilpädagogische Schule Wiggenhof, Beschützende Werkstatt am Gärtnerweg und Wohnheim Washingtonstrasse entwickelt haben.

23. Oktober. Der Feuerwehrverein Goldach gibt dem Anlass seines 50jährigen Bestehens mit der Einweihung seiner ersten Vereinsfahne das besondere Gepräge.

26. Oktober. Nach vierjähriger Aufbauarbeit wird in Räumlichkeiten der Frisco-Findus AG in Goldach ein Museum über die Entwicklung der Firmen Roco und Frisco-Findus und damit der bald hundertjährigen Geschichte der Konserven-, Glace- und Tiefkühl-Industrie in der Region Rorschach eröffnet.

29. Oktober. Zum erstenmal verleiht die Stiftung Walter und Friedel Zingg, Rorschach, zwei Aufmunterungspreise an junge Künstler aus der Region Rorschach. In den Genuss solcher Preise gelangten die Pianistin Käthi Jacobi aus Rorschacherberg und der körperlich behinderte Kunstmaler Theo Mösch aus Goldach.

Die ersten Aufmunterungspreise der Stiftung Walter und Friedel Zingg an junge Künstler der Region Rorschach gingen an die Pianistin Käthi Jacobi und Kunstmaler Theo Mösch. Photo H. Buob.



Evangelische Kirche Rorschach renoviert

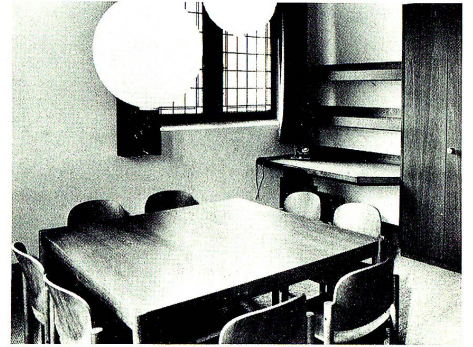
Nach längerer Vorbereitung und Planung wurde 1981/82 die vor achtzig Jahren von Architekt Albert Müller erbaute evangelische Kirche Rorschach renoviert und teilweise leicht umgestaltet. Einmal war es der Zahn der Zeit, der eine Renovation aufdrängte. Dann aber war es auch der Umstand, dass der mächtige, fast kreuzförmige Zentralbau mit seinem zunehmend düsteren Inneren nicht mehr ganz den sich wandelnden Be-

dürfnissen entsprach. In Zusammenarbeit mit dem beauftragten Architekten Ferdinand Bereuter hatte die Kirchenvorsteherschaft ein Renovationskonzept erarbeitet, das es ermöglichen sollte, den heutigen Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden, ohne dass der Bauidee des Erstellers und der Monumentalität der Kirche auf erhöhtem Platz Abbruch getan wurde.



Durch eine Veränderung der Sitzordnung und gezielte bauliche Massnahmen wurde im Zuge der Renovation ein flexibles Raumangebot erreicht, das sich inzwischen bereits als sehr geeignet erwiesen hat. Auf der Nordseite wurde ein ansprechender Eingangsraum mit Ausstellungsmöglichkeiten für kirchliche Schriften und Mitteilungsblätter geschaffen. Anstelle des früheren Unterrichtszimmers wurde ein Kleingottesdienstraum eingebaut, der auch für Jugendgottesdienste, Andachten und Hochzeitsfeiern verwendet werden kann. Die der Kirchgemeinde vom inzwischen aufgelösten evangelischen Kindergartenverein geschenkte Kleinorgel gibt diesem Raum die besondere Würde.

Unter der Orgelempore wurde, verschiedenen Wünschen entsprechend, ein Treffpunkttraum mit einfacher Verpflegungsmöglichkeit eingerichtet. Hier besteht auch die Möglichkeit zu einem «Kirchenkaffee» nach dem Gottesdienst. Hier können aber auch neu zugezogene Gemeindeglieder be-



grüsst werden. Nach Bedarf ist hier auch ein Kinderhütendienst während des Gottesdienstes möglich. Das bisherige Pfarrzimmer nebenan wurde als kleines Besprechungszimmer ausgebaut.

Bei der Aussenrenovation galt es nicht nur, die Fassade zu reinigen, sondern auch den Innenausbau vor Feuchtigkeit besser zu schützen. Zu erneuern waren auch die Spenglerinstallationen und die Bedachung. Auch in der Umgebung des Kirchenbaus wurden einige Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen, so eine neue Auffahrrampe, welche Gehbehinderten willkommene Erleichterung brachte.

Die Feier der Wiedereröffnung der renovierten Kirche am 23. Mai 1982 war für die Kirchgemeinde ein grosser Festtag. Ausser den Gemeindegliedern nahmen auch Vertreter der kantonalen Kirchenleitung, der Stadtbehörden sowie der katholischen Kirchgemeinde an diesem Anlass teil. Statt eines Mittagsbankettes für die «Offiziellen» führte man vor der Kirche unter freiem Himmel ein einfaches Gastmahl durch, zu welchem alle eingeladen waren und welchem die Stadtharmonie Eintracht und die Ländlerkapelle «Echo vom Fünf-länderblick» sowie Darbietungen der CVJM-Jugend den musikalischen und unterhaltenden Rahmen gaben.

Die neue Orgel, die nicht auf den Abschluss der Renovationsarbeiten fertiggestellt werden konnte, wird an Weihnachten 1982 eingeweiht.

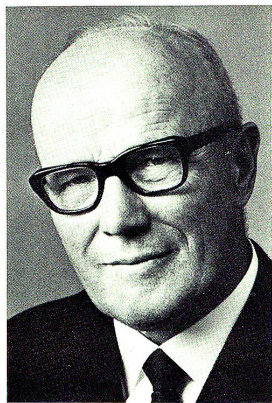
Photos Max Reinhard.





Dr. Theo Gemperle †
 Stadtrat, kantonaler Chefbeamter
 30. Oktober 1921–18. Januar 1982

An einem Herzversagen ist genau zwei Jahre nach dem so plötzlichen Hinschied seines Amtskollegen im Rorschacher Stadtrat Willy Stoller auch Dr. iur. Theo Gemperle gestorben. In Rorschach geboren und aufgewachsen, absolvierte der Verstorbene sein juristisches Studium in Basel, wo er 1948 auch doktorte. In der kantonalen Verwaltung avancierte er bis zum Chef der juristischen Abteilung des Justiz- und Polizeidepartements. 1954 wurde Dr. Gemperle in den Rorschacher Gemeinderat gewählt und 1965 als Nachfolger von Hans Rudolph in den Stadtrat, in welchem sich seine Amtstätigkeit vor allem auf die sozialen Bereiche konzentrierte. Von 1957 bis 1973 präsidierte Dr. Gemperle die Christlich-demokratische Volkspartei der Stadt Rorschach.



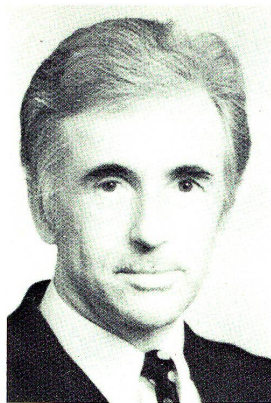
Carl Eberle †
 Kirchenverwaltungsratspräsident
 8. Juli 1901–2. Februar 1982

In seinem 81. Lebensjahr ist in Mörschwil Carl Eberle, ein Mann, der sich während Jahrzehnten um das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben in der Gemeinde Mörschwil verdient gemacht hatte, gestorben. Seine berufliche Kraft stellte der Verstorbene bis zu seiner Pensionierung 1974 der St.Galler Firma Burgauer & Co. AG zur Verfügung. Als aktiver Musikant stand Carl Eberle der Bürgermusik Untereggen 32 Jahre als Präsident vor. Während 25 Jahren führte er den katholischen Turnverein Mörschwil als Oberturner zu manchem Höhepunkt. Ab 1947 betreute er während 16 Jahren das Präsidium des katholischen Kirchenverwaltungsrates Mörschwil, in welcher Zeit auch die schöne Barockkirche von Mörschwil renoviert wurde.



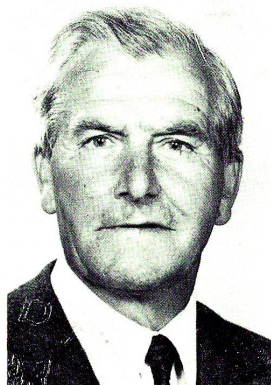
Dr. Hermann Cavelti †
 Redaktor, Verleger, Erziehungsrat
 18. Juli 1899–7. Juli 1982

Im Alter von 83 Jahren ist in Rorschach mit Dr. Hermann Cavelti ein verdienter Politiker, Presse- und Schulmann gestorben. Nach seinen juristischen Studien in Freiburg und Rom trat er eine politische und berufliche Laufbahn an, die ihn zu grossen Höhen und vielseitiger Tätigkeit führte. Nach neunjährigem Wirken als Generalsekretär der Konservativen Volkspartei der Schweiz übernahm er 1940 die von seinem Vater gegründete «Rorschacher Zeitung» als Verleger und Redaktor. Während 16 Jahren präsidierte er die CVP-Bezirkspartei. Er war Mitglied des St.Galler Grossen Rates, 1957 bis 1975 des Erziehungsrates und 1943 bis 1960 Mitglied des Rorschacher Gemeindegemeinderates. 1960 bis 1966 war Dr. Cavelti Präsident der CVP-Kantonalpartei.



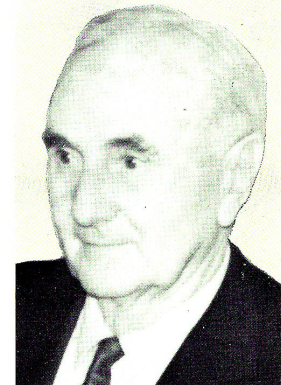
Leonhard Rothenberger †
 Lehrer, Kantonsrat
 7. März 1921–18. September 1982

Nach langem, schwerem Leiden ist in Rorschacherberg Leonhard Rothenberger im Alter von 61 Jahren in die Ewigkeit eingegangen. In Rheineck geboren und aufgewachsen, absolvierte er das Lehrerseminar Marienberg. 1946 wurde er an die Schulgemeinde Rorschacherberg gewählt. Bald darauf erhielt er auch zusätzliche Lehraufträge an der Gewerbeschule Rorschach und am Lehrerseminar Marienberg. Grosse Verdienste hatte er um den Aufbau des Ferienheims für die Rorschacherberger Jugend in Tarasp. Viele Jahre amtierte er als Präsident der CVP Rorschacherberg. Von 1960 bis 1972 war Leonhard Rothenberger Mitglied des Grossen Rates des Kantons St.Gallen. Gesundheitliche Störungen zwangen ihn zum vorzeitigen Rücktritt aus dem Schuldienst.



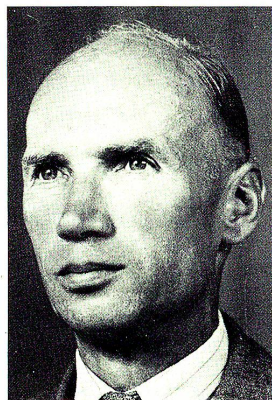
Oswald Schläpfer †
 Gemeindeammann
 23. Juli 1910–14. März 1982

In seinem 72. Lebensjahr ist im Krankenhaus Rorschach alt Gemeindeammann Oswald Schläpfer aus Thal gestorben. Auf dem Bauerngut im Schönenbach ob Staad aufgewachsen, holte er sich seine landwirtschaftliche Ausbildung in St-Sulpice (Weinbau), auf dem Strickhof in Zürich und an der Versuchsanstalt Wädenswil. Nach praktischer Tätigkeit als Baumwärter in Mörschwil und Mammern übernahm er nach dem Hinschied seines Vaters das Heimwesen im Schönenbach. Hier in Thal wirkte er aktiv bei den Jungliberalen, deren Bezirksgruppe er präsidierte. Während 21 reich befrachteten Amtsjahren, von 1951 bis 1972, amtierte er als Thaler Gemeindeammann. Grosse Verdienste hatte er um das kulturelle Leben seiner Wohn-gemeinde erworben.



Johannes Tischhauser †
 Direktor
 15. Sept. 1892–19. Sept. 1982

Im hohen Alter von 90 Jahren ist in Rorschach alt Roco-Direktor Johannes Tischhauser, eine in der schweizerischen Konservenindustrie bestens bekannte Persönlichkeit, gestorben. Als junger Kaufmann trat er 1920 in den Dienst der damaligen Konservenfabrik Rorschach AG und nahm lange als Personal- und Einkaufschef an der Seite von Direktor Etienne Perret Anteil an der Entwicklung des aufstrebenden Unternehmens. 1952 stieg er zum Direktor auf, und von 1954 bis 1979 war er Mitglied des Roco-Verwaltungsrates. Als Ausgleich zu seiner starken beruflichen Belastung pflegte er im Seeclub Rorschach den Rudersport, den er bis ins hohe Alter von 85 Jahren aktiv ausübte, um sich körperlich beweglich zu erhalten. Sein Andenken in Rorschach bleibt in Ehren.



Nuot Neuhaus †
 Zollbeamter, Gemeinderat
 8. Februar 1904–19. Sept. 1982

Nach längerem Leiden ist in Rorschach alt Gemeinderat Nuot Neuhaus in seinem 79. Lebensjahr gestorben. In Zernez aufgewachsen, absolvierte er die Verkehrsschule St.Gallen und trat nach einem Praktikum in einer st.gallischen Speditionsfirma 1928 in den Dienst der Eidgenössischen Zollverwaltung. 13 Jahre leitete er das Zollamt Au. In jener Zeit wirkte er als Mitglied der dortigen Schulbehörde. Nach seinem Wechsel auf das Zollamt Rorschach fand er in seiner neuen Wahlheimat bald vielfältige Kontakte. So wurde er als Vertreter der FDP in den Rorschacher Gemeinderat gewählt, dem er von 1958 bis 1964 angehörte. Während dreissig Jahren war er aktiver Sänger im evangelischen Kirchenchor Rorschach, der ihm die Ehrenmitgliedschaft verlieh.

Man muss gestehen, dass das Glück dieses Lebens nur in der Hoffnung auf ein anderes, neues Leben besteht und dass man nur in diesem Masse glücklich ist, als man sich der Erfüllung dieser Hoffnung nähert.

Blaise Pascal (1624–1677)